

elßregister,
benis eintragen bei
Gedr. Dür, A. G.
ordentlichen General-
rat 1925 ist die Auf-
sig beschlossen worden.
bei ist zum Liquidator
912
Amtsgericht Nagold.

verfahren
den Markt, Kaufmann
dem Bezirksamt
nommene Zwangsver-
schlag vom 8. Dezember
schoben.
1925.
Amtsgericht.

ezing
Klooz
Bönighelm
Waldorf

ferd-
r-Seife
erseife
-Drog. Gehr. Baus,
Harr, Seifensoch.

28. Febr. 1925.

gung.

le berglicher Zell
ausföhren unserer
Schwiegermutter

melzle

streichlichen Worte
erhebenden Ge-
iz- und Blumen
glücklichsten Dank aus

akob Schmeltz,
Georg Bauer.

elts sowie
ormbriketts

stellungen hierauf
808

hittenhelm.

g. 840

ch im
rwehrmützen
usführung.
nd Mützensgeschäft.

Bezugs-Preise
Monat, einjährl.
Zeitschrift N. 1.00
Einzelnnummer 10 J
Erscheint an
jed. Werktag
Verbreitete Zeitung
im O.N. Bez. Nagold.
Se Füllen höch. Gewalt
besteht kein Anspruch
auf Lieferung d. Zeitg.
oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises.
Erlaubnis - Abdruck:
Gesellschaft Nagold.
Postfach Nagold
Staatsstr. 5113.

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

mit der Unterhaltungs-Beilage
„Unsere Heimat“
Nagolder Tagblatt
mit illustrierter Sonntags-Beilage
„Feierstunden“

Anzeigen-Preise
Die einpaltige Zeile
aus gewöhnl. Schrift
ab. deren Raum 10 J
Familien-Anz. 10 J
Reklame-Zeile 25 J
Kollektionsanzeigen
50 % Aufschlag.
Für das Erhalten
von Anzeigen in be-
stimmten Ausgaben
und an besonderen
Plätzen, wie für tele-
phonische Anträge u.
Schiffsanzeigen kann
keine Gewähr über-
nommen werden.

Tagespiegel

Wie verlautet, ist es wahrscheinlich, daß die Wahl des Reichspräsidenten schon auf 29. März anberaumt wird. Der ohne Zweifel notwendig werdende zweite Wahlgang soll am 28. April stattfinden.

Der Ueberwachungsbericht soll mit dem Gutachten des Marzhauffs Foch am Montag den verbündeten Regierungen übergeben werden.

Rundgebungen zum Tod des Reichspräsidenten

Berlin, 2. März. Die Reichsregierung veröffentlicht folgende Rundgebung:
Tief erschüttert steht die Deutsche Reichsregierung und mit ihr das deutsche Volk an der Bahre des deutschen Staatsoberhauptes. Mit Friedrich Ebert ist der Mann dahingegangen, der unter Einsatz seiner starken Persönlichkeit erreichte, daß in den Wirren der Revolution die Einberufung der Nationalversammlung aus freier Wahl des deutschen Volkes beschlossen und durchgeführt und damit dem deutschen Staatsleben wieder eine gesunde Grundlage gegeben wurde. In schwerster Zeit hat er das Amt des deutschen Reichspräsidenten mit vorbildlicher Gewissenhaftigkeit und staatsmännischer Klugheit verwaltet und dabei in der Heimat wie im Ausland reiche Anerkennung erworben. In den außenpolitischen Wirren, die nach Kriegsende dem Deutschen Reich erwachsen, hat er die Verantwortung der Entscheidungen auf sich genommen, die nach vielen Mißerfolgen endlich den Weg zum Wiederaufstieg anbahnten. Unparteilichkeit und Gerechtigkeit waren die Richtlinien seiner Amtsführung. Die Charaktereigenschaften des Reichspräsidenten Friedrich Ebert sind die hervorragende Begabung des Staatsmannes haben ihm bei all denen, die den Mann und sein Wirken konnten, Wertschätzung und Verehrung erworben. Er hat dem deutschen Volk und dem deutschen Vaterland in schwerster Zeit als aufrechter Mann gedient.
Der Aufruf ist von sämtlichen Ministern unterzeichnet.

Der Reichsrat trat am Samstag nachmittag zu einer kurzen Trauerkundgebung für den Reichspräsidenten zusammen. Reichsinnenminister Schiele eröffnete die Sitzung und erteilte dem presy. Ministerpräsidenten Dr. Marx das Wort, der dann eine Ansprache hielt, in der er betonte, die Geschichte werde einst das Wirken Friedrich Eberts in den Jahren nach dem Krieg zu würdigen haben. Der Reichsrat aber werde seiner Verdienste stets eingedenk bleiben und dem ersten Präsidenten des Reichs stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Dem Reichsrat ist ein Gedenkbrief zugegangen, die aus dem Tod des Reichspräsidenten entstehenden Kosten auf das Reich zu übernehmen.

Am Reichstag fallen alle Sitzungen bis Mittwoch ein schließlich aus. Der Reichsrat hat der Reichsregierung den Wunsch übermittelt, daß die Trauerfeierlichkeiten nicht im Dienstgebäude des Reichspräsidenten, sondern im Sitzungssaal des Reichstags abgehalten werden sollen.

Die Reichswehr hält auf allen militärischen Gebäuden und die Reichsmarine auf Bord der Schiffe die Reichskriegsflagge halbfloht. Bis nach der Beisetzung ist kein Spiel zu röhren.

Bei Frau Ebert und im Büro des Reichspräsidenten geben stündlich in großer Halle mehrere Beileidskundgebungen ein. Von den Staats- und Regierungsoberhäuptern europäischer und außereuropäischer Länder, darunter auch Frankreich, den Präsidenten der deutschen Länder, einer großen Anzahl von Oberbürgermeistern deutscher Städte, den Parteien und von einer Anzahl namhafter Persönlichkeiten. Die deutsch-nationale Reichstagsfraktion hat der Witwe des Reichspräsidenten ihr Beileid ausgesprochen.

Die Aufbahrung im Präsidentenpalais
Die Ueberführung der Leiche des Reichspräsidenten vom Westanatorium nach dem Palais des Reichspräsidenten in der Wilhelmstraße ging in der Nacht vom Samstag zum Sonntag um 12 Uhr vor sich. Nur die Söhne, der Schwiegerohn und einige nahe Freunde, sowie die Beamten des Büros des Reichspräsidenten folgten im Wagen dem Sarg, der mit der Präsidentensflagge bedeckt, auf einem mit vier Pferden bespannten Leichenwagen aufgebahrt war. Ein Reichswehrkommando von einem Offizier und sechs Mann umgob den Wagen als Ehrenwache. Ein Zug deutscher Schutzpolizei führte und schloß den Zug, der rechts und links von einem Spalier Schutzpolizei begleitet wurde. Auf dem ganzen Weg hatte sich trotz der späten Nachtstunde eine große Menschenmenge eingeschoben, die den Trauerzug ehrfürchtig und entblöhten Hauptes vorbeiziehen ließ.

Dem Brandenburger Tor bis zur Wilhelmstraße hatten Angehörige des Reichsbanners Schwarzrotgold mit Fackeln und unklarer Fahnen Aufstellung genommen. Die Leiche ist im Arbeitszimmer des Verstorbenen aufgebahrt. Vier Unteroffiziere der Reichswehr hatten am Sarge die Ehrenwache.

Beisetzung in Heidelberg

Nach den Trauerfeierlichkeiten in Berlin, die mit einer militärischen Trauerparade ihren Abschluß finden, wird die Leiche des Reichspräsidenten am Mittwochabend nach Heidelberg, dem Geburtsort Eberts, überführt und in einer von der Stadt zur Verfügung gestellten Grabstätte auf dem Friedhof am Donnerstag, vormittags 10 Uhr, beigesetzt. Die Reichsbehörden werden im Sonderzug nach Heidelberg abreisen.

Vorläufiger Handelsvertrag mit Frankreich

Der französische Handelsminister wurde vom Ministerrat ermächtigt, ein vorläufiges Abkommen für neun Monate mit Deutschland zu unterzeichnen, das auch für den späteren eigentlichen Handelsvertrag bereits die Grundlinien enthält. Das Abkommen hat nach der „Information“ im wesentlichen folgenden Inhalt:

- 1. Deutschland gewährt die Meistbegünstigung für den größten Teil der auf der französischen Tariffliste bezeichneten Warengruppen, mit Ausnahme einer beschränkten und näher bezeichneten Warenliste;
2. Deutschland ermächtigt die Zolltarife für eine bereits aufgestellte Liste von Erzeugnissen, über die jedoch noch ein völliges Einverständnis erzielt werden muß;
3. Deutschland hebt die Einfuhrverbote für eine gewisse Zahl von Waren auf;
4. Deutschland gewährt gewissen Mengen eisfäähiger und lothringischer Erzeugnisse eine Vorzugsbehandlung.

Frankreichs Jagdlands ist folgendes: Deutschland erhält dagegen für die Dauer des vorläufigen Abkommens die Garantie eines Mindesttariffs für eine gewisse Anzahl von Waren, an deren Ausfuhr Deutschland interessiert ist, und einen Zwischen-tarif für eine andere Liste von Warengruppen.
Was das endgültige Abkommen, den Hauptvertrag, betrifft, so erhält Deutschland gleichfalls die Meistbegünstigung, die jedoch auf diejenigen Warengruppen beschränkt sein soll, an deren Ausfuhr es besonders interessiert ist. Gewisse Ausnahmen sollen jedoch noch gemacht werden, unter der Voraussetzung, daß diese Ausnahmeregelungen verhältnismäßig bald zu bestimmten Zeitpunkten, die im voraus bestimmt werden, fällig gelassen werden. Auf diese Weise soll gewissen französischen Erzeugnissen noch eine drei Zollschuß für die Dauer von einem bis zwei Jahren gewahrt bleiben. Die Ausfuhr dieser Erzeugnisse nach Deutschland soll während dieser Zeit den neuen Bedingungen angepasst werden, die auch für sie schließlich durch das endgültige Abkommen vorgehoben sind. Dafür soll Frankreich neben der allgemeinen Meistbegünstigung, neben Tarifermäßigungen und Garantien für keine Handelsfreiheit eine gewisse Vorzugsbehandlung für die eisfäähigen und lothringischen Erzeugnisse auch im Hauptvertrag erhalten, falls keine anderen von Deutschland meistbegünstigten Staaten daraus Rückschlüsse herleiten sollten.

Das Abkommen ist am Samstag von den beiderseitigen Handelsabteilungen unterzeichnet worden.

Nach dem Bericht haben beide vertragsschließenden Parteien sich damit weniger begnügt, aber das weitaus größere Opfer liegt auf deutscher Seite. Von französischer Seite wird namentlich der Gewinn hervorgehoben, daß es der Geschicklichkeit der französischen Unterhändler gelungen sei, die im Vertrag von Versailles bis 10. Januar 1925 festgelegte Zollfreiheit für eisfäähige Erzeugnisse, die auch vom übrigen Frankreich unredlicherweise ausgenutzt wurde, auf längere Zeit wieder zu sichern und für diese Vorteile einen nur geringsten Abzug durchzuführen. Der halbamtliche französische Bericht fügt bei, es werde sich nun auf dem Gebiet wirtschaftlicher Tatsachen die politische Annäherung ergeben lassen, die die französische Politik seit 1920 geplant habe. Annäherung seit 1920 geplant! Im Januar 1923 hat die „Annäherung“ in dem freien Ruhrgebiet Gehalt genommen. Und Herriot denkt sich die Annäherung so, daß das Ruhrgebiet jedenfalls in diesem Jahr trotz seines Verfalls in London nicht mehr geräumt wird, daß die Franzosen statt der Engländer, die nach Wiesbaden wollen, das Kölner Gebiet besetzen und daß die Franzosen überhaupt am Rhein bleiben, denn „der Rhein ist die Sicherheit Frankreichs“, wie Herriot in seiner berühmten Rede vor dem Reichstag gesagt hat. Für eine solche Annäherung danken wir uns.

Der Aufstand in Kurdistan

Ein Aufstand von räuberischer Art ist unter den Kurden im Quellgebiet des Euphrat und Tigris ausgebrochen. Nach Meldungen, die aus Konstantinopel und Anzara hier vorliegen, handelt es sich um die Erhebung des Scheich Said, des Führers des wichtigen Ordens der Rotschibendi-Derwische, die der Bevölkerung der südlichen Wilajets des türkischen Reichs zum Abfall zu entflammen sucht, um einen unabhängigen kurdischen Staat zu gründen. Er suchte alle Elemente um sich zu sammeln, die mit der Abschaffung des Kalifats unzufrieden sind, und verfügte über eine Anzahl türkischer Offiziere, die Anhänger der alten Ordnung seien. Said soll schon über 7000 Anhänger gebieten und die beiden wichtigen Städte Diarbekir am Tigris und Charput am Euphrat nebst einer Anzahl kleinerer Orte eingenommen haben. Seine Kundgebungen, die durch ganz Kurdistan bis nach Persien hinein verbreitet werden, besagen, daß er ein kurdisches Königreich unter Selim Effendi, einem Sohn des früheren Sultans Abdül Hamid, als Sultan und Kalif aufrichten wolle.

Die türkische Regierung scheint der Erhebung große Bedeutung beizumessen, denn sie trifft umfangreiche Gegenmaßnahmen. Sie hat zunächst über alle Wilajets, die in Mitleidenenschaft gezogen sind, den Befehl erlassen, die Truppen zu mobilisieren und die überall vorhandenen Anhänger des Kalifats nicht von der Bewegung ergriffen werden zu lassen. Sie hat ferner einen Gesandten in der Kammer entsandt, der den Gebrauch der Religion zur Aufwiegelung des Volks, sei es in Reden oder Zeitungsartikeln, als Hochverrat bestraft. Sie hat bereits auch Truppen in die aufständischen Gebiete entsandt, die auch schon keine Gefechte geliefert haben; jedoch hindert der tiefe Schnee, der gegenwärtig noch auf den kurdischen Bergen liegt, alle größeren militärischen Bewegungen, und die Regierung glaubt, daß es noch etwa drei Wochen dauern wird, bis sie gegen die Aufständischen wirksam vorgehen kann. Sie behauptet, daß ihren Nachrichten zufolge der Aufstand erst für Ende März geplant gewesen sei, aber, wie es bei dergleichen Bewegungen häufig vorkommt, ausgebrochen sei. Die Parteien der Kammer sollen sich in diesem Fall geschlossen hinter die Regierung stellen, und ebenso sollen zahlreiche Stammeshäuptlinge in Kurdistan der Regierung ihre Ergebenheit kundgeben und sich bereit erklären haben, gegen Said zu marschieren.

Der politische Hintergrund der Bewegung ist bis zur Stunde in ein geheimnisvolles Dunkel gehüllt. Einestells hört man sagen, daß die Bolschewiken dem Aufstand nicht fernsehen. Wladimir Kowoloff, der Leiter des Werbebüros der Rätebotschaft in Konstantinopel, habe seit Monaten die revolutionäre Bewegung unter den Kurden gefördert. Ein neuer Kurdenstaat würde nämlich jeder Ausbreitung der Türkei nach Osten hin, nach Herbeidshan und Turkestan, einen Riegel vorschleiben und ihr viele streitbare Männer rauben. Er würde aber auch die Absichten der Türkei auf das von den Engländern besetzte Mesopotamien unmöglich machen. Tatsächlich sind die Berge Kurdistans das einzige natürliche Bollwerk, das die Türkei gegen einen russischen Angriff auf Anatolien besitzt. Aus all diesen Gründen werde die Niederwerfung des jetzigen Aufstandes von der Türkei als eine Lebensfrage angesehen.

Auf der anderen Seite behauptet man in Konstantinopel England sei für den Aufstand verantwortlich zu machen. In London dreht man den Spieß um und behauptet, die Türkei beabsichtige, ein stilles Heer an der Nordgrenze Mesopotamiens zusammenzurufen, weniger um den kurdischen Banden das Handwerk zu legen, als um die Abordnung des Völkerbundes einzuschüchtern, die gegenwärtig in Mosul die Grenze zwischen dem türkischen und dem englischen Einflußgebiet festzulegen sucht. Man halte es durchaus für möglich, daß die Türkei sich rühe, mit einem Handstreich eine vollendete Tatsache zu schaffen, sobald sie glauben müßte, daß der Spruch des Völkerbundes nicht nach ihren Wünschen ausfallen werde. Man erhebt aus allem dem, daß unter dem Schnee der kurdischen Berge noch allerlei Geheimnisse hocken, die erst das Laumetter des nächsten Monats ans Licht bringen mag. Da es sich aber um ein Fetterspiel der internationalen Politik handelt, wo für hohe, russische und englische Interessen sich kreuzen, so verdient die Lage mit Aufmerksamkeit beobachtet zu werden.

Neue Nachrichten

Vertrauensstunde der Rheinlandbauern
Am 2. März. Wie die Bauernvereine von Westfalen und der Rheingebiete haben auch die Bauernvereine des Regierungsbezirks Tachen den Vertrauensstunde der Bauern, Länzer und Bauern in einer großen Versammlung ihr vollstes Vertrauen ausgesprochen und sie gebeten der Aufforderung der Zentrumspartei, ihre Bundtagsmandate niederzulegen, nicht zu entsprechen. Der Parteisekretär wurde eine Entschuldig überreicht, daß die Bauernvereine mit Bauern feststellen, daß die Partei das vor der Wahl eingereichte Programm der Rheinisch-westfälischen Bauern-

um Raubüberfall in der Burgstraße über...

Hier starben fünf nach...

Land.

den 3. März 1925.

Die Gemeindefürsorge...

werden und schloß hierauf die in allen Teilen gut verkaufte...

Falsche Rentenbonscheine zu 50 Mk. werden seit längerer...

Widberg, 2. März. Schüler nachmittag der landw. Winterschule...

Der allgemeine Trauertag wurde hier durch eine feierliche...

Oberjettingen, 3. März. Unter zahlreicher Beteiligung fand...

Frankenstadt, 1. März. Besitzwechsel. Das Waldhotel...

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Hindenburg erkrankt. Generalfeldmarschall v. Hindenburg...

Erkrankung Mussolinis. In Rom geht das Gerücht, Mussolini...

Ausschlag gegen Wilson? In dem Nachschuß des unlängst...

Spiel und Sport.

Das deutsche Autorennen nahm am Sonntag in Köln seinen...

Sportausflug verunglückt. Nach dem Fußballspiel um die west...

Samson Körner geschlagen. Im Berliner Sportpalast wurde...

Erkennung. Der Oberbürgermeister von Berlin hat die im...

Letzte Nachrichten.

Festsetzung der Gesamtschuld Deutschlands.

Berlin, 3. März. Die deutsche Tageszeitung meldet aus...

Die Deutschnationalen in Preußen gegen Severing.

Berlin, 3. März. Der Vorstand der deutschnationalen...

Schwurgerichtsverhandlung gegen den früheren Separatisten Helfrich.

Berlin, 3. März. Nach der Kreuzzeitung wird am 6. März...

Beileidskundgebung des französischen Bezirksdelegierten.

Koblenz, 3. März. Der Bezirksdelegierte von Koblenz,...

Botschafter von Höch bei Herriot.

Paris, 3. März. Botschafter von Höch hat Herriot besucht...

Die Dominions über die Entwaffnungskonferenz.

London, 3. März. Aus einer Anfrage, im Unterhaus, wie...

Kurzmeldungen.

Die freigewerkschaftlichen Spitzenverbände fordern ihre...

Der sozialdemokratische Parteivorstand beschloß die Er...

Der Aelterenrat des preussischen Landtags setzte die Wahl...

Nach dem Finanzausgleichsgesetz sollen die Länder und Gemein...

Handelsnachrichten

Dollarkurs Berlin, 2. März. 4,20 Mk. New York 1 Dollar 4,20...

Kriegsanleihe 0,64 (6 1/2 % 4 für 100 Mk. Nennwert).

Konkurse im Februar. Die Zahl der Konkurse im Reich belief...

Erhöhung der Kohlenpreise im Saargebiet. Die französische...

Erhöhung der Metallguthpreise. Die Wirtschaftliche Vereinigung...

Preisrückgang am Schrotmarkt. Die Preise auf dem Schrotmarkt...

Die Leipziger Messe hatte am letzten Sonntag einen Verkehr...

Stuttgarter Börse, 2. März. Ohne irgend besondere Gründe...

Stuttgarter Produktbörse, 2. März. Es notierten per 100 kg...

Mannheimer Produktbörse, 2. März. Verlangt wurden frei...

Berliner Getreidepreise, 2. März. Weizen milt, 25,80-26,50...

Berliner Butterpreise. Großpreise ab Erzeuger. 1. Sorte 2,04...

2. Sorte 1,90, abfahrend 1,55 Mk.

Wärkte

Mannheimer Viehmarkt, 2. März. Ingeführt und je 50 kg...

Schweinepreise. Glatzfelder: Zufuhr 116 Milchschweine...

Fruchtpreise. Großbeim: Weizen 12,50, Roggen 12, Gerste...

Spargelbericht. Weißer Spargel. In den letzten Tagen...

Das Wetter

Die Wetterlage bleibt vorerst immer noch unbeständig und für...

Rahma Margarine buttergleich. Kinderzeitung „Der kleine Coco“ gratis. 1/2 lb nur 50 Pf.

Stadtgemeinde Wildberg.
Laubstammholz-Verkauf.



Am Montag, den 9. März 1925 kommen aus den Stadtwaldungen Gomersberg, Kengel und Sindhalde zum Verkauf:

- 206 Stück Eichen mit auf. fm Rl.: 2,92 I., 8,17 II., 11,48 III., 17,92 IV., 20,43 V., 6,21 VI.
- 2 Stück Rotbuchen
- 15 „ W'buchen auf. 0,55 IV., 2,32 V. und 0,81 VI.
- 9 „ Birken
- 2 „ Linden

91 Stück Laubholzstangen
 eichene 40 Stück I., 29 St. II., 1 St. III. Rl.
 birchene 3 Stück I., 2 St. II. Rl.
 lindene 16 Stück II. Rl.

Zusammenkunft mittags 8 Uhr beim Rathaus; Beginn des Verkaufs 9 Uhr beim Zäuberhof. Angebote können bestellt werden beim Stadtschultheißenamt.

941 Stadtschultheißenamt.

Einen 14 Monate alten, schönen
Zuchtfarren (Rotfleck mit Ohrenmark)



hat zu verkaufen. 943
Anton Gauß zum Hirsch, Laiflingen
 Oß. Herrenberg.

Verkaufe ein große es Quantum gutes unbereinigtes
Gersten- oder Weizenstroh

942
R. Ruoff, Domänepächler, Nieder-Rentin,
 Post und Station: Bondorf OA. Herrenberg,
 Telefon: Bondorf 1.

Nagold.
Konfirmanden-Hüte



empfiehlt in schöner Auswahl
 926 **Luz, Hutmacher.**

Anzeigen für Markttag
 bitten wir raschstens, womöglich heute noch anzugeben.

Haus-Verkauf.

Wegen Verlebung meines Wohnsitzes verkaufe ich mein
Geschäftshaus in Calw



Mühlweg 240, mit 3 Wohnungen, großem massivem Backsteinbau, Hof und Garten, 1914 neu erbaut, am 5. März nachmittags 3 Uhr im Gasthof z. Hirsch öffentlich

zum Verkauf.
 Eine vier-Zimmer-Wohnung könnte in 3-4 Monaten bezogen werden.
 Zugzwangskauf annehmlich. 835

Gottlieb Pfeiffer, Baugeschäft Calw.

Feine Holzwaren, Serpierebrett, Brotsteller, Rollschildecken, Gewürzholz u. Solatennen, Messer- und Pappkisten, Geräte- und Handtücher, Garderobekleider, Kleiderbügel, Bücherständer, Ständerahmen, Siapfeiler, Eierrahmen, Salabestecher

883 sind zu günstigen Preisen am Lager bei
Hermann Knodel.

Gummimäntel von 20.- Mk. an
Hosen, extra starke nur 5.25
Joppen, schwere starke Ware, nur 4.95
 bei
M. SCHLOSS
 864 in Nagold.

Nagold.
 Empfehle mein gutsortiertes Lager in
Rot- u. Weiß-Weinen
Prima Spanier,
 sowie meine **Kranken-Weine**
 altbekannten zu den billigsten Preisen.
Georg Schneider Witwe
 839 Küferei und Weinhandlung.

Taschen- u. Wandspiegel
große Aussteuer-Spiegel
 Kämmen, Haarbürsten, Zahnbürsten
 Bürsten- und Zeitungstaschen
 886 bietet preiswert an
Hermann Knodel.

Hosen
 lang und kurz, für jede Größe
 in Samthord, Pilot, Halbtrich u. Kammgarn
 von 4.50 aufwärts
 873 bei
Christ. Theurer.

Januarer
Schneider
 per sofort gesucht.
 S. Wolber,
 Nagold.
 Suche zum sofortigen Einsetzen einen
Schneider-Gesellen.
 Christian Bröckle,
 950 Unterjettigen,
 Oß. Herrenberg.

Verkaufe am Donnerstag (Markttag) einen ca. 9 Jahre alten, vertrauten

Braunwallach
 mit Garantie 946
Johs. Gänfle.
Zahltagstälchen
 bei G. W. Zaiser, Nagold

Hypoth.-Gläubiger und Sparer-Schutzverband.
 Öffentl. Versammlung am Donnerstag, abends 8 Uhr im Laubentel, wird Herr J. Jäger Haupt-Stattort über den Stand der Aufwertungs-Sache sprechen. Die Mitglieder der Ortsgruppe Nagold, wie auch die hier anwesenden aus allen Kreisen sind sehr eingeladen. 864
 Unterjettigen. Suche sofort tüchtigen
Schneider-Gesellen.
 Christian Bröckle, 950 Unterjettigen.

Fahrradgummi!
 Machen Sie einen Versuch!
 Viele Aufträge u. Nachbestellungen sind der beste Beweis meiner Leistungsfähigkeit u. anerkannt guten Waren. 1592
Fahrradschläuche 90
 extra prima Qual. 1.10
 Strapazierdecke 2.05
 Mantel prim. Qual. 3.50
 „ extra pr. Qual. 4.25
 Gehrigecke pr. 4.50
 „ extra pr. 5.00
 Fahrräder 68.00
 1 Jahr Garantie
 Nähmaschinen 98.00
 0 Jahre Garantie
 Ausführlichen Katalog gegen Einsendung 10.- in Briefen.
 Emil Levy, Hildesheim 467

Postkarten
 mit Rückantwort (neues internationales Format) empfiehlt die
 Buchhandlung Zaiser Nagold

Bruteier
 von Riesengänsen gibt ab
Herrgottz „Schiff“
 Nagold. 938
Alb-Vereins-Liederblätter
 sowie die Klavier-Ausgabe zu 300 Volks- u. Wanderliedern, „Singen und Wandern“ stets vorrätig bei Buchhdlg. Zaiser, Nagold.
 Beerdigung Sammlung „Krone“ 1/21 Uhr.

Nagold. 925
 Zur Erstellung eines Neubaus je für M. Walbelich und H. Benz, Schreiner, sollen die
Grabarbeiten
Betonier- u. Maurerarbeiten
Zimmermannsarbeiten
Fischerarbeiten
Schmiedarbeiten
 vergeben werden. Die II. Verlagen liegen im Büro des Unterzeichneten auf Offertabgabe am Montag, den 9. März, abends 6 Uhr auf dem Büro des Unterzeichneten.
 Auch ist ein
Schuppen,
 9 m lg. und 5 m breit, Stad. 3 m, Rieftod 1.0 m, Dach 2.50 m hoch, dem Verkauf ausgesetzt.
 Heinrich Benz, G. Herrstraße.

Sonntag abend 8 Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unsere liebe, herzengute Mutter und Großmutter
Frau Berta Kunz, Witwe
 geb. Stoll.
 im Namen der trauernden Familie:
Berta Jenne, geb. Kunz.
 NAGOLD, den 3. März 1925.
 Die Beerdigung findet am Mittwoch, 1. Uhr, vom Krankenhaus aus statt. 948

Nachklänge.
 Herr Prof. Bauer dankt sich in seiner Antwort auf den minimalen Vorverkauf und sucht betr. Ausführungen damit die Grundlage zu erlangen. Ich lege mich daher gerührt, nochmals zu erwidern. Dieser Umstand darf keinesfalls als Nachtrag für den Besuch der Vorlesung betrachtet werden, nachzuweisen, erweist über die Besucherzahl die Zahl der vorverkauften Karten ein Bild. Außerdem waren auf die hier. Zugverbindungen neben Alter ist es noch verschiedene andere Gemeinden angewiesen. Ich habe mir indessen die Mühe gemacht, durch eine Stichprobe festzustellen, inwieweit andere Gemeinden davon interessiert sind und habe bei dem kleinen Eigenhause 14 Besucher notieren können. 945
 Die Einmündung sind zu Recht erfolgt und ich halte sie nach wie vor voll und ganz aufrecht.
 Weinlein.

Bunte und graue
Gummi-Bälle,
Ventil-Taschen-Bälle
Gummifiguren, Zelluloidpuppen,
Baby, Schwimmtiere,
Märbel (Schneller), Sandspiele,
Springseile, Gießkannen, Eimer,
Gartengeschirre
 für Kinder 884
 empfiehlt
Hermann Knodel.

Mairol Spezial-Dünger
 für Topfpflanzen
 enthält Blüthen- u. Blätterpracht
 erhältlich in Drogen- u. Apotheken, Blumen- u. Samenhandl.

Beiers Mode-Führer
 mit Schnittbogen
 der 20 der wichtigsten Schnitte enthält
Wieder 2 Bände
 Band I Damenkleidung Band II Jungdamen- und Kinderkleidung
 überall zu haben, auch unter
 Todesjahr 1924
 Verlag
 Otto Bremer,
 Leipzig-Z.
 Vorrätig bei
 G. W. Zaiser, Nagold.

Bezugs-Pr
 Monat, ein
 Leiharbeiter
 Einzelnummer
 erscheint
 jed. Werk
 Vertriebsstelle
 im Oß. B
 In Fällen h
 bezieht kein
 auf Lieferung
 oder auf Rück
 des Bezugs
 Telegramm
 Gefelshofter
 Volkshochsch
 Stuttgart

Nr. 52

Die Bert
 Präsidenten
 stoff.
 De
 imbergsche
 Präsidenten
 aiebergelg.
 Die n
 mittags 2
 Die Sp
 ten Berg
 Adelf
 fionen be
 den Kamp
 wurde vom
 gewiesen
 betätigt.
 General
 rollo zurück
 In Baco
 oerhoffet.
 Das für
 Im Japa
 das neue
 Millionen
 Ich geht nun

Die deut
 lichen W
 Men er
 Verhandl
 mussten.
 in Berlin
 dass die
 lichen W
 für die
 der deut
 Verhandl
 Mitglieder
 förmlich
 abkommen
 politischer
 Somjett
 kommen
 Apollo ein
 Beziehungen
 Wie soll
 der Somjett
 erst zwei
 jen, näm
 gen des
 hört, und
 oertrags
 in beiden
 um los
 des W
 lichen
 Bräun
 die Mas
 vorgebu
 mit Deu
 Der ge
 eingefan
 zug un
 Wer in
 bureauf
 Bertrag
 halten.
 W
 Künze
 einführen
 tons ta
 Eber es
 t w a g e
 Im Bes
 Maßgab
 auf, un
 händl
 und ich
 Maßnah
 liche Ge
 erziehen